




## LETZTE NACHRICHTEN

- USD** **Handelsabkommen zwischen USA und Mexiko steht** Positiv  
 Die USA und Mexiko haben ein neues Handelsabkommen vereinbart. Ein US-Regierungsvertreter sagte, die kanadische Außenministerin werde zu Gesprächen erwartet. Es bestehe die Hoffnung auf ein zeitnahes Handelsabkommen mit Kanada.
- EUR** **Merkel und Trump im Boot des Abbaus von Handelsbarrieren** Positiv  
 Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Trump wollen sich laut Angaben Washingtons für eine Entschärfung des Handelsstreits einsetzen.
- GBP** **Frankreich bereitet sich auf harten Brexit vor** Macron und Philippe ansatzweise auf den Spuren de Gaulles  
 Ministerpräsident Philippe forderte die Regierung auf, Maßnahmen für einen harten Brexit vorzubereiten. Man will in Frankreich lebenden Briten den Verbleib im Land erleichtern. Reibungslose Grenzkontrollen gelte es zu ermöglichen. Laut Präsident Macron sei es bedeutender, die Geschlossenheit der EU zu bewahren als den Aufbau einer engen Partnerschaft mit dem UK zu forcieren.
- EUR** **Blockiert Italien den EU-Haushalt?** Negativ  
 Italien droht im Falle eines Ausbleibens einer Regelung der Verteilung der Migranten mit einem Veto gegen den kommenden siebenjährigen Haushaltsplan der EU-.

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1668 - 1.1693	1.1669 - 1.1697	1.1590	1.1570	1.1550	1.1700	1.1730	1.1750	Positiv
EUR-JPY	129.58 - 129.83	129.70 - 130.05	129.00	128.70	128.40	130.20	130.60	131.00	Positiv
USD-JPY	111.02 - 111.12	111.01 - 111.35	110.70	110.30	110.00	111.50	111.80	112.00	Neutral
EUR-CHF	1.1438 - 1.1449	1.1443 - 1.1452	1.1400	1.1380	1.1350	1.1470	1.1500	1.1520	Positiv
EUR-GBP	0.9043 - 0.9066	0.9053 - 0.9069	0.9000	0.8960	0.8940	0.9070	0.9100	0.9120	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEL

-  Ab 12.120 Punkten
-  Ab 12.220 Punkten
-  **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	12.394,52	+143,79
EURO STOXX 50	3.456,01	+28,57
Dow Jones	26.049,64	+259,29
Nikkei	22.813,47	+13,83
Brent	73,61	0,00
Gold	1.209,70	+3,00
Silber	14,87	+0,02

## TV-TERMINE



NEUES INTERVIEW  
BEI

**MONEY-DE**

MIT BERND HELLER

## Handelskonflikte im Westen entspannter – IFO stark! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1668 (07.38 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1595 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 111.24. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.80. EUR-CHF oszilliert bei 1.1438.

Einmal mehr hat sich die normative Kraft des Faktischen zumindest in bedeutenden Teilen der westlichen Welt durchgesetzt, denn in der heutigen arbeitsteiligen Welt wäre die Durchsetzung der US-Handelspolitik mit Zollerhöhungen am Ende nur ein Pyrrhussieg der USA, der den USA selbst massiv ökonomisch geschadet hätte. Die Warnungen der US-Unternehmerverbände klingen imposant nach.

Die USA und Mexiko haben ein neues Handelsabkommen vereinbart. Dieses Abkommen stellt als Nachfolgeinstrument des Nafta-Abkommens einen Kompromiss dar. Das ist für beide Seiten sensibel und Ziel führend.

Gleichzeitig ist dieses bilaterale Abkommen auf ersten Blick ein Affront gegen Kanada. Mexiko mahnte, auch Kanada in das Nachfolgeinstrument des Nafta-Freihandelsabkommens einzubeziehen.

Die notwendigen Gespräche würden jetzt auch geführt. Ein US-Regierungsvertreter sagte, die kanadische Außenministerin werde zu Gesprächen erwartet. Es bestehe die Hoffnung auf ein zeitnahes Handelsabkommen mit Kanada.

Fakt ist, dass Donald Trump wieder ein Wahlversprechen gehalten hat. Nafta ist Geschichte. Neue Abkommen stehen auf der Agenda. Die USA konnten ihre Position etwas verbessern. So wird beispielsweise der Anteil von US-Komponenten im mexikanischen Automobilbau von 62,5% auf 75% erhöht.

Auch im Handelsstreit mit der EU wird verbal abgerüstet. Bundeskanzlerin Merkel und US-Präsident Trump wollen sich laut Angaben Washingtons (nach einer Telefonkonferenz) für eine Entschärfung des Handelsstreits einsetzen.

In der Folge nimmt Risikofreude an den Märkten zu!

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer

TELEFON 0421 54 87 40-12

E-MAIL

[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK

TELEFON 0421 54 87 40-13

E-MAIL

[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Es bleiben aber die Handelskonflikte mit China, Russland, der Türkei und dem Iran voll intakt. Hier fehlt es an Entspannungssignalen.

Es wird implizit erkennbar, dass es in diesen Fällen primär um geopolitische und weniger um handelspolitische Interessen der USA geht.

Die aktuell umgesetzte US-Geopolitik verstößt gegen die Normen des internationalen Vertragsrechts und die Regeln des internationalen Organigramms (u.a. WTO).

Daher ist die Weltgemeinschaft ex USA hinsichtlich der Erhaltung der Selbstbestimmung und der Vermeidung einer Subordination unter US-Interessen und US-Recht gefordert, diese US-Politik auch nicht nur in Ansätzen zu tolerieren. Nulltoleranz gilt auch gegenüber zukünftigen Ambitionen in der so genannten "Regime-Change Politik" des so genannten Westens, die nicht im Einklang mit internationalen Rechtsnormen steht.

Man sollte aus den eklatanten Fehlern (Regime-Change) der Vergangenheit lernen, die übrigens die Flüchtlingsströme in Richtung Europa (und nicht USA!) erst in der aktuellen Form forcierten.

## Konjunkturdaten:

Der deutsche IFO-Index setzte per Berichtsmonat August mit einem nicht erwarteten Anstieg von 101,7 auf 103,8 Punkte (Prognose 101,9) positive Akzente (Höchstwert seit Februar 2018).

Der Lageindex legte von 105,4 auf 106,4 Zähler zu, während der Erwartungsindex von 98,2 auf 101,2 Punkte anzog. Letzterer Wert markierte den höchsten Stand seit Januar 2018.

Der Chicago Fed National Activity Index sank per Juli deutlich von 0,48 (revidiert von 0,43) auf 0,13 Punkte.

## Fazit:

Positiv überraschende Daten aus der Eurozone und schwächere Daten aus den USA bieten dem Euro gegenüber dem USD fundamentale Unterstützung.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1270 – 1.1300 neutralisiert den positiven Bias des Euros.

Viel Erfolg!

LAND-	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Unternehmen	Juli	4,4% 2,9% 4,1%	4,3% -.- -.-	10.00	Fokus auf Kreditvergabel	Hoch
USD	Case/Shiller Hauspreisindex 20 Städtevergleich (M/J)	15.00	0,2%/6,5%	0,2%/6,5%	15.00	Divergenz der Preise zu mittleren Einkommen kritisch.	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart des Conference Board	August	127,4	126,8	16.00	Bekanntlich <b>recht volatil ...</b>	Mittel
USD	Richmond Fed Composite Index	August	20	-.-	16.00	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)